



Newsletter der Beobachtergruppe Sternwarte Deutsches Museum 09/2026

Neues von der Beobachtergruppe

Vorträge

Unsere Vorträge finden in der Regel im Deutschen Museum statt und sind kostenfrei. **Der Treffpunkt ist am Eingang des "Deutsches Museum SHOP" an der Isar.**

Bitte melden Sie sich für die Teilnahme immer an auf unserer Homepage:

<https://www.beobachtergruppe.de/main/veranstaltungen.html>

Eine Anmeldung ist erforderlich für unsere Planung, weil der Platz im Vortragsraum begrenzt ist und die Vorträge nur bei mindestens 5 Anmeldungen stattfinden.

P.S.: Es wäre sehr freundlich, wenn Sie sich wieder abmelden würden, falls Sie doch nicht teilnehmen können - Herzlichen Dank dafür!

Vorträge im September 2026:

Dienstag, 08.09.2026 20:00

Asteroideneinschläge auf der Erde und ihre Auswirkungen.

Klaus Rohe



Es wird dargelegt, welche Gefahr von Asteroiden für die Erde ausgeht und welche Maßnahmen ergriffen werden können, um diese zu verringern. Am Beispiel der

Asteroiden-Einschläge vor ca. 15 Millionen Jahren, die das Nördlinger Ries und das Steinheimer Becken erzeugten, werden die Auswirkungen beschrieben. Abschließend werden Möglichkeiten zur Abwehr von Asteroidenimpakten erörtert.

Dienstag, 15.09.2026 20:00

Der Mars - unser roter Nachbarplanet

Dr. Franz Gubitz



Der Mars ist der meistbesuchte Planet in unserem Sonnensystem. Was fasziniert die Wissenschaft so am "Roten Planeten", wird er irgendwann einmal zur zweiten Heimat der Menschen werden können? Wie ist der Mars entstanden und was wissen wir bereits über unseren Nachbarplaneten?

Sonstige Veranstaltungen:

Sonderausstellung Astrofotografie “Nächtliche Welten”

Verlängert bis mindestens Ende Oktober 2026



In der Foto-Ausstellung präsentieren wir die 4. Staffel unserer Astrofotos

Täglich von 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr, der Eintritt ist frei.

Die Ausstellung finden Sie im Vorraum der Bibliothek des Deutschen Museums und es ist **keine Eintrittskarte für das Deutsche Museum erforderlich!**

Himmelsereignisse September 2026

Partielle Mondfinsternis am 28. August 2026:

Am Morgen des 28. August wandert der Mond durch den Kernschatten der Erde. Das Maximum der Finsternis, bei dem der Mond zu 93% im Kernschatten steht, wird kurz vor Monduntergang in der schon hellen Morgendämmerung erreicht.

Eintritt in Halbschatten: 3:24 MESZ - in den Kernschatten: 4:34 MESZ

Maximum der Verfinsterung: 6:13 MESZ - Monduntergang: 6:28 MESZ

Der Mond über München im September 2026:

Abnehmender Halbmond (letztes Viertel):	04.09.2026
Neumond:	11.09.2026
Zunehmender Halbmond (erstes Viertel):	18.09.2026
Vollmond:	26.09.2026



Die Planeten über München im September 2026

Merkur bleibt den ganzen Monat über unsichtbar. Wegen des flachen Verlaufs der Ekliptik über dem Westhorizonts kommt es zu keiner Abendsichtbarkeit.

Venus verkürzt nun rasch ihre Abendsichtbarkeit und wird Ende September in der hellen Abenddämmerung verblassen. Am 14. September sieht man abends den Mond neben Venus.

Mars zeigt sich am Morgenhimmel, während er durch die Zwillinge wandert. Ende September betritt der rote Planet das Sternbild Krebs.

Jupiter geht morgens nach dem Mars auf. Am 9. September kann man unterhalb von Jupiter die schmale Sichel des abnehmenden Mondes sehen.

Saturn, der Ringplanet, erscheint immer früher am Abendhimmel. Am 1.9. geht Saturn um 20:13Uhr auf, am 15.9. schon um 19:18Uhr und ist damit der Planet für Beobachtungen.

Kometen im September 2026:

Derzeit sind keine Kometen mit einer Helligkeit besser als 8 mag zu beobachten. Komet **161P/Hartley-IRAS** ist im September zwar am Abendhimmel zu finden, mit einer Helligkeit von etwa 10 bis 14 mag ist er aber kein Objekt für das bloße Auge.

Sternschnuppen im September 2026:

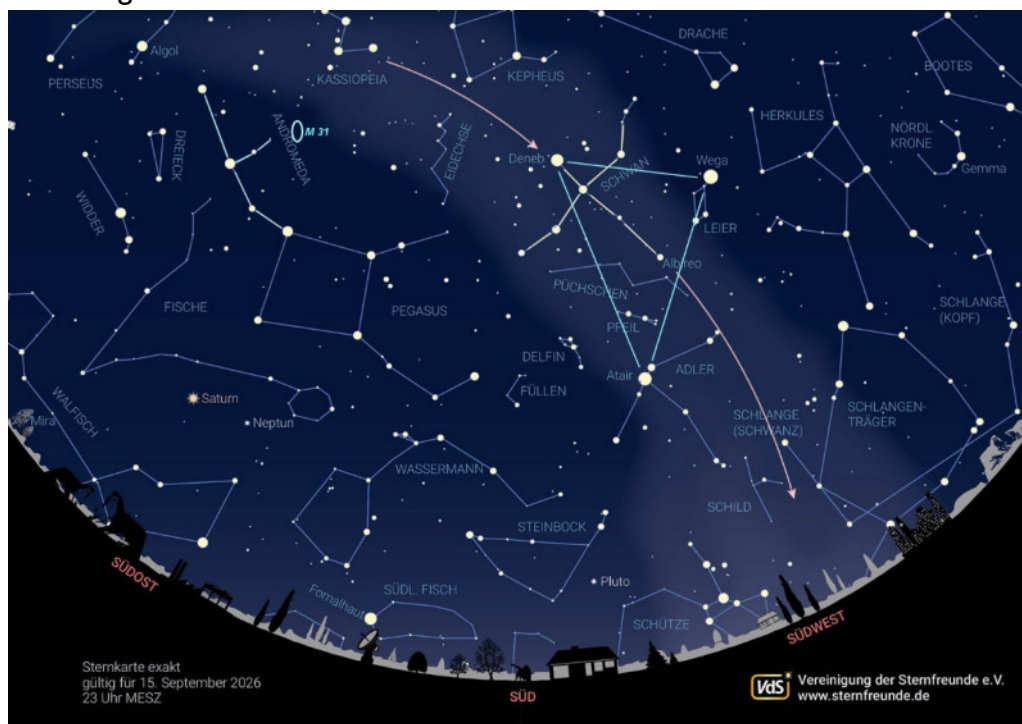
Im September 2026 gibt es keine großen Haupt-Sternschnuppenströme, aber mehrere kleinere Meteorschauer wie z.B. die **September-Perseiden** (Maximum am 9. September bei fast dunklem Himmel mit ca. 5 Meteoren pro Stunde). Die Sichtbarkeit ist mangels großer Fallraten eher schwach

Die Sternbilder über München im September 2026

Die typischen Sommersternbilder sind noch gut am Abendhimmel sichtbar, neigen sich aber schon Richtung Westen.

Das Sommerdreieck wird von den Sternen Wega - Deneb - Atair gebildet. Sie sind die Hauptsterne der Sternbilder Leier, Schwan und Adler ist daher recht leicht zu finden.

Wer in der Stadt die Milchstraße sucht, obwohl sie da wegen der "Lichtverschmutzung" nicht sichtbar ist: der Schwan zeigt entlang seiner Flugroute die Richtung der Milchstraße an.



Im Südosten finden sich schon die Herbststernbilder: Andromeda mit unserer Nachbargalaxis M31 (Andromeda-Nebel).

Der Planetenweg des Deutschen Museums

Führung durch Mitglieder der Beobachtergruppe Sternwarte des Deutschen Museums



Anmeldung unter: planetenweg@beobachtergruppe.de
an die Beobachtergruppe Sternwarte des Deutschen Museums.

Aktuelle Infos hierzu auch unter: <https://beobachtergruppe.de/veranstaltungen/fuehrungen>

Galerie

Dieses Bild hat unser Beobachter-Mitglied Ben Mirwald fotografiert:



Es zeigt ein Sonnen-Halo. Die Sonne ist verbirgt sich so hinter dem Motiv, dass der Baum dadurch einen "Heiligenschein" erhält.

Ein Sonnen-Halo ist ein Lichteffect in unserer Atmosphäre, ein optisches Himmelsphänomen. Es entsteht, wenn Sonnenlicht an winzigen, sechseckigen (hexagonalen) Eiskristallen in hohen Schleierwolken (Cirruswolken) gebrochen und reflektiert wird. Das Licht teilt sich dabei oft in seine Spektralfarben auf, wodurch ein heller Ring oder ein Bogen um die Sonne leuchtet

Der Mond bei Antares, dem Hauptstern des Sternbildes Skorpion:



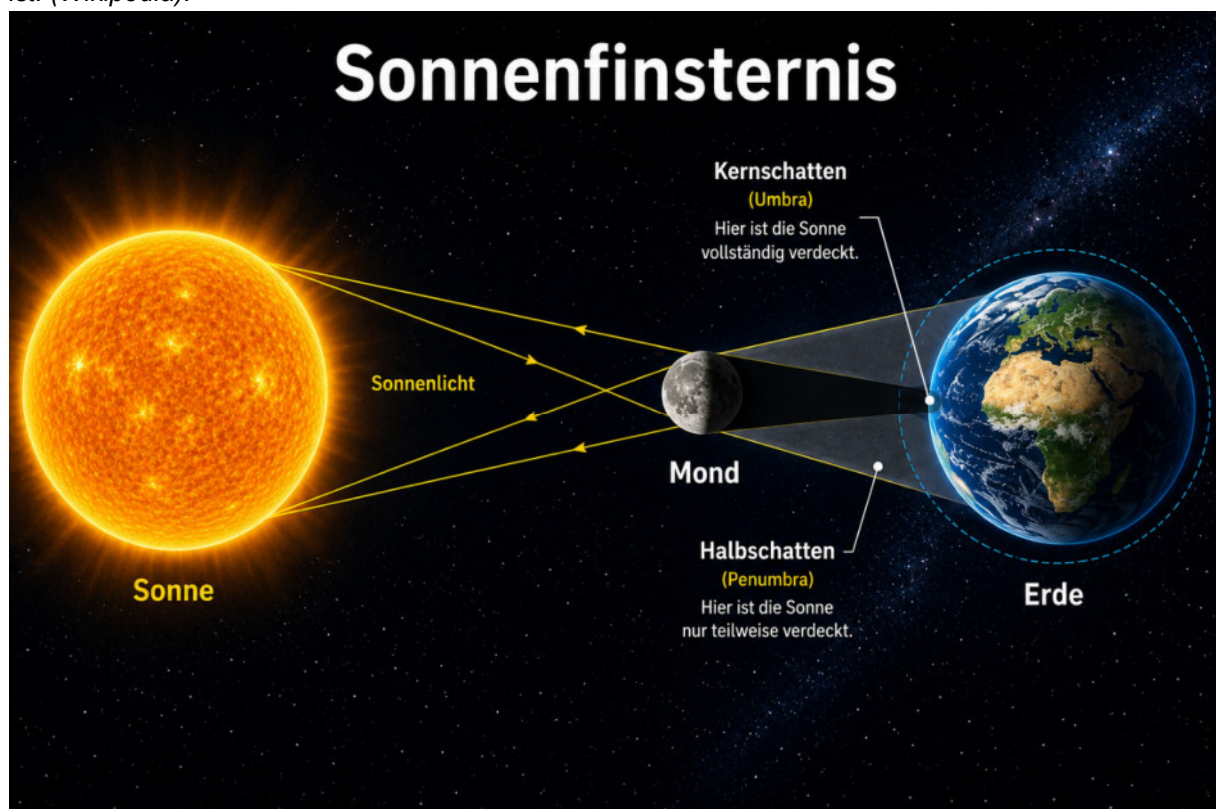
Gut ist der rote Antares trotz der Helligkeit des zunehmenden Mondes zu sehen!

Zum Schluss: Das Astro-Objekt des Monats

Spezial: Die partielle Mondfinsternis

Die totale Sonnenfinsternis vom 12. August 2026 spielte sich größtenteils über Grönland, Island und Spanien sowie dem nördlichen Atlantik ab. Das Maximum der Finsternis lag westlich von Island im Atlantik, die Dauer der totalen Phase lag dort bei zwei Minuten und 18 Sekunden. Die totale Sonnenfinsternis konnte in Grönland, Island, Spanien und einen kleinen Teil Nordostportugals beobachtet werden, in anderen Teilen Europas zeigte sie sich als eine partielle Sonnenfinsternis am Himmel. Die Sonnenfinsternis vom 12. August 2026 gehörte zum Saros-Zyklus 126 und folgte auf die "sibirische Sonnenfinsternis" vom 1. August 2008.

Anm.: Ein Saroszyklus ist eine relativ lange Reihe von Sonnen- oder Mondfinsternissen, die dadurch gekennzeichnet ist, dass sich zwei direkt aufeinanderfolgende Finsternisse dieser Reihe sehr ähneln, und dadurch, dass die Periode dieses Zyklus – die Sarosperiode – mit etwa 18,03 Jahren relativ lang ist. (Wikipedia).



Eine partielle Sonnenfinsternis entsteht, wenn der Mond zwischen Sonne und Erde steht, seine scheinbare Position die Sonnenscheibe aber nur teilweise überdeckt. Ursache ist, dass Sonne, Mond und Erde nicht exakt auf einer Linie stehen und der Beobachter sich dadurch im Halbschatten des Mondes befindet. Von dort aus erscheint die Sonne teilweise vom Mond bedeckt, während sie an anderen Orten der Erde unverfinstert oder – bei entsprechender Geometrie – total verfinstert erscheint.

Hier zeigen wir einige der bemerkenswertesten Fotos, die von den Mitgliedern der Beobachtergruppe (und einigen Freunden oder Bekannten) gemacht wurden:



Kulturdachgarten Gasteig



Los geht's:





Jeroen de Jong konnte die Finsternis als Totale vor Ort in Spanien beobachten



Auch Ben Mirwald hatte einen (wenn auch eingeschränkten) Blick auf die totale Sonnenfinsternis.



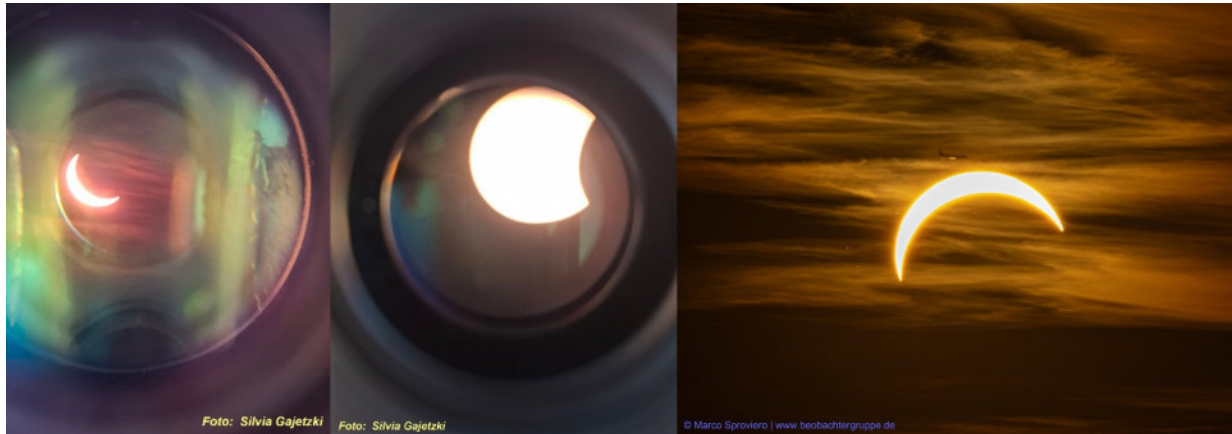
Ein fast perfekter Blick vom Gasteig nach Westen.



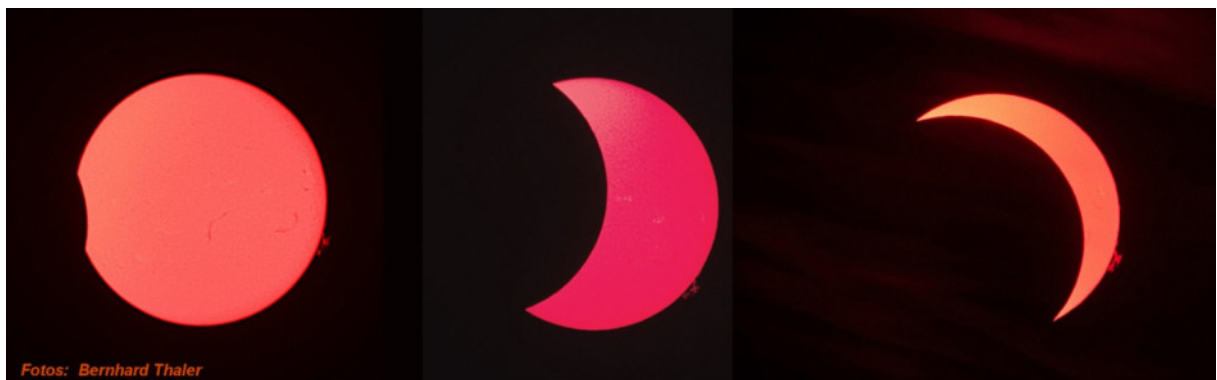
Von Birgit Otte stammt das Foto mit dem Olympiaturm vom Hügel im Riemer Park aus, Markus Dähne hat die Sonnensichel hinter dem Wasserturm in Unterhaching erwischt.



Hier können wir den von Markus Dähne zusammengestellten Ablauf der partiellen Finsternis bewundern - magische Momente!



Wurde auch von den Besuchern oft probiert: mit dem Smartphon durch das Teleskop-Okular fotografieren - ergibt ebenfalls erinnerungswürdige Fotos der SoFi - diese beiden hat Silvia Gajetzki von der Beobachtergruppe beigesteuert! Daneben ein "optisches Schmankerl" von Marco Sproviero: ein Flugzeug fliegt gerade an der Sonnensichel vorbei!



Einen ganz besonderen Anblick konnte man durch ein spezielles Sonnenteleskop von Bernhard Thaler genießen: die Sonne im $H\alpha$ -Licht: dabei lässt ein Spezialfilter nur eine spezielle Wellenlänge durch, die die Wasserstoff-Atome aussenden. Hier werden z.B. auch Protuberanzen am Rand der Sonnenscheibe sichtbar.



Die SoFi vor, während und nach der maximalen Bedeckung von ca. 89% der Sonne zeigen die Fotos von Franz Gubitza



Den tollen Schnappschuss des Flugzeugs vor der Sonnensichel haben wir von Tamás Kátai von der Fotogruppe der Volkssternwarte München erhalten.

Auch Selina Böhm hat an uns gedacht und schickte uns das beeindruckende Foto von der untergehenden Sonnensichel aus Ibiza.



Aus Mallorca stammen diese wundervollen Aufnahmen von Markus Mugrauer von der Beobachtergruppe: drei klassische Momente einer totalen Sonnenfinsternis: der "Diamantring" kurz vor und nach der totalen Verfinsterung und der unbeschreiblich schöne Anblick der Sonnen-Korona während der Dauer der totalen Finsternis!



Foto: Markus Mugrauer

Hier nochmals die totale Verfinsterung ...



Foto: Markus Mugrauer

... und eine weitere Besonderheit: während der totalen Verfinsterung wird die Venus am Himmel bereits sichtbar.



Von Marco Sproviero: die Sonne verabschiedet sich nach diesem anstrengenden Spektakel! Bis zum nächsten Mal!

Ein Video zur Sonnenfinsternis finden Sie auf der Webseite der Beobachtergruppe:

<https://beobachtergruppe.de>

oder auf der Homepage von Marco Sproviero:

<https://munichspace.de/die-partielle-sonnenfinsternis-vom-12-august-2026/>

Liebe Leserinnen und Leser unseres Newsletters

Ist Ihnen auch ein gutes Himmels-/Astrofoto gelungen und Sie möchten es hier in unserer Galerie vorstellen? Dann senden Sie es uns zusammen mit den Daten, die wir hiermit veröffentlichen dürfen, per E-Mail an die Beobachtergruppe und möglicherweise taucht es schon in einem der nächsten Newsletter hier auf! Wir freuen uns auf Ihre/Eure Zuschrift!

Feedback:

Über Feedback zum Newsletter an info@beobachtergruppe.de würden wir uns freuen.

Beobachtergruppe Sternwarte Deutsches Museum

c/o Deutsches Museum
Museumsinsel 1
80538 München
Deutschland

info@beobachtergruppe.de

Wenn Sie von uns künftig keinen Newsletter mehr empfangen möchten, können Sie sich mit einer E-Mail an newsletter@beobachtergruppe.de abmelden.